

Galerie, Treffpunkt und Ideenschmiede zugleich

Unter dem Motto „Von Freunden – für Freunde“ eröffnet Sabine Uhdris am Samstag „LO STUDIO“ in der Schlossgasse

BÜDINGEN (co). Ausstellungsräume als Lebensraum: Mit diesem Konzept bringt die international tätige Designerin Sabine Uhdris wieder Leben in das untere Stockwerk des ehemaligen Büdinger Amtsgerichts in der Schlossgasse 22. In ihrem „LO STUDIO“ möchte sie in wechselnden Ausstellungen Werke von Künstlern aus aller Welt und aus unterschiedlichen Bereichen zeigen – Malerei, Fotografie, Mode, Bildhauerei, Design und Architektur. Am kommenden Samstag, 24. November, ist Premiere mit den großformatigen Gemälden des Künstlers Martyn van der Jagt und den Fotografien von Maximilian Mann. Sabine Uhdris stellt zudem ihr aktuelles Projekt vor: einen Herren-Gästeschränk als edles Möbelstück.

„LO STUDIO“ ist ein Ort zum Verweilen. Die Ausstellungsräume sind mit Designermöbeln und Objekten wohnlich eingerichtet. Uhdris, die seit einiger Zeit in Büdingen wohnt, hat dort ihr Büro eingerichtet, mit Blick auf die Fachwerkhäuser der Schlossgasse. Die Fachfrau lebte und arbeitete mehr als 30 Jahre in Italien und hat von dort Sammlerstücke, Möbel, Stoffe, Lampen und weiteres Interieur international renommierter Designer und Künstler mitgebracht, mit denen sie in den Räumen der Schlossgasse ein harmonisches und geschmackvolles Am-



„LO STUDIO“ – der Herren-Gästeschränk, ein Projekt von Sabine Uhdris, und Bilder von Martyn van der Jagt. Am Samstag findet die erste Vernissage statt. Foto: Eichenauer

biente geschaffen hat. „Ich hoffe sehr, dass sich „LO STUDIO“ zu einem Treffpunkt für Kunstinteressierte und Kunstschaffende entwickelt“, erläutert Uhdris. Einen Anfang machte Ausstellung von Arbeiten des Büdinger Künstlers Axel Gallun im Spätsommer und zur Landpartie – noch vor der eigentlichen Eröffnung.

„LO STUDIO“ steht unter dem Motto „Von Freunden – für Freunde“. So sind die Räume auch nicht allein als Galerie zu sehen, wie Uhdris ausdrücklich be-

tont, sondern als Treffpunkt, Ideenschmiede zum kreativen Gedankenaustausch oder einfach für lockere Gespräche.

Ihr Weg führte die geborene Berlinerin mit 17 Jahren nach New York zum Design-Studium, nach dessen Abschluss weitere Studien an der Wiener Universität für angewandte Kunst folgten. Dort kam sie eng mit der Kunst der Wiener Secession in Berührung. Anfang der 80er Jahre dann Italien, zunächst Siena, dann Mailand und später der Comer See. In

Italien stieg sie sofort in die Selbstständigkeit ein, „machte Mode“, bekam dadurch viele internationale Kontakte und arbeitete sogar in Hongkong. Aufträge für Accessoires, Koffer, Taschen und anderes mehr folgten. Ihre Ideen und die hochwertige Ausführung fanden weltweit Anerkennung, auch in Deutschland, wo sie für Hess Natur Entwürfe kreierte. Nach über 30 Jahren in Italien wollte sie gerne wieder zurück nach Deutschland. Büdingen rückte wegen ihrer seit über 25 Jahren dort lebenden Familie und des historisch reizvollen Ambientes in den Fokus. Mit den Räumen in der Schlossgasse fand Uhdris, was sie schon lange suchte: „Hier kann ich meinen Traum verwirklichen.“

Bei der ersten Schau zeigt der in Mailand lebende Holländer van der Jagt seine farbenfrohen abstrakten Gemälde und der in Konstanz lebende Maximilian Mann Fotografien aus seiner Serie „Gummibärchen“ mit ausdrucksstarker Farbgebung. Der von Sabine Uhdris entworfene Schränk wurde in hochwertiger Handarbeit in Italien gefertigt. Sein Exterieur ist mit edlem Leder bezogen, sein Innenleben lässt keine Wünsche offen – Kleidung und Accessoires sind perfekt untergebracht. Die Vernissage beginnt am Samstag um 17 Uhr. Sabine Uhdris freut sich auf viele Besucher.